

Sonntags-Tipp vom 18.09.2011



IN ihren neuen Uniformen, mit Rosenblüten ausgestattet: Frauen des BürgerBus-Vereins, die gestern den Bus auf den Namen „Achimobil“ Foto mit einem Blütenregen taufen. Eine Sektflasche kam für diese Prozedur natürlich nicht in Frage. Man denke nur an die Beule . . . Fotos (3): Ullrich

Auf „Achimobil“ getauft

Gestern feierliche Zeremonie für den BürgerBus der Stadt

Von Anke Ullrich

ACHIM. Die Achimer haben gestern ihren BürgerBus gebührend empfangen. Auf dem Platz vor der Stadtbibliothek erlebten viele Zuschauer dessen Taufe auf den Namen „Achimobil“ mit. Angerollt waren am Vormittag neun weitere Bürgerbusse von Vereinen, die sich mit im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen befinden. Rainer Bick vom VBN: „Jetzt schlägt's 13!“ Denn mit Achim sei der 13. Bürgerbus als Partner eines „sozialen Netzwerk auf vier Rädern“ im Einsatz. Der stellvertretende Geschäftsführer wünschte der Nummer 13: „Jederzeit ein Tank voll Diesel und eine Handvoll Gäste an Bord.“

Zuvor hatte Peter Hencke keinen leichten Start, die Gäste zu begrüßen. Die Klänge des Glockenspieles, das fest auf dem Platz am Rathaus installiert ist, wollten einfach nicht verstummen. Der erste Vorsitzende des BürgerBus-Vereins bedankte sich nicht nur bei allen Sponsoren, die das Projekt in so kurzer Zeit möglich gemacht hatten - „wir in Achim sind stolz, dass wir nach zehn Monaten und einem Tag die Linie in Betrieb nehmen können; so schnell war noch keiner“ - sondern er sprach auch von der „Politik und der Verwaltung, die immer wie eine Mauer hinter uns gestanden haben. Das ist wichtig für den Verein, solche Partner hinter sich zu haben.“

Mit der Anschaffung des Gefährtes ist es natürlich nicht getan. Für die Unterhaltung sind Beiträge auch von passiven Mitgliedern willkommen; die Stadt

bezuschusst das Bürgerengagement mit 18.000 Euro im Jahr. Der Appell des Vorsitzenden: „Wir freuen uns auf Sie, liebe Achimer. Sie unterstützen uns, indem Sie mit uns fahren. Es liegt in Ihren Händen, damit wir das Mobilitätsangebot erhalten und erweitern können.“

Bevor die Vertreter der angereisten Bürgerbusvereine ihre Glückwünsche überbrachten, traten Landrat Peter Bohlmann und Bürgermeister Uwe Kellner ans Rednerpult. Bohlmann nannte einen Grund dafür, warum der Landkreis alle vier Bürgerbus-Initiativen – in Kirchlinteln, Thedinghausen, Achim und bald auch in Ottersberg - mit jeweils 15.000 Euro unterstützten. Die Busse deckten drei Dinge ab: „Das Soziale, das Ökologische und das Ehrenamtliche.“ Erstaunlich und beachtenswert sei an diesem Projekt, das Ehrenamt, mit dem die Bürger abdeckten, was „der Markt und die

Stadt“ nicht könnten.

Bürgermeister Uwe Kellner sah in den beiden „Gründungsvätern“, dem Vorsitzenden Peter Hencke und seinem Stellvertreter Hans Peter Schmidt die Ursache darin, dass die Pläne so schnell umgesetzt wurden. Zum Schluss wünschte er den bisher 36 Fahrern: „Allzeit gute Fahrt. Kommen Sie immer gut nach Hause.“

Viele weitere Reden folgten, bevor die Bürgerin Ilse Kemna Blumen erhielt. Frauke Müller und sie hatten die Idee für den Namen des BürgerBusses: „Achimobil“. Dieser, so Hencke, würde die Heimat und den Zweck des Busses widerspiegeln. Er rollt von Bürgern für Bürger in Achim, damit diese mobil bleiben. Taufpate Adolf Rademacher vom BürgerBus-Verein Kirchlinteln machte es dann noch etwas spannend, bevor Rosenblüten auf den Kleinbus rieselten und die Taufe perfekt machten.



ALS Taufpate fungierte gestern Adolf Rademacher vom BürgerBus-Verein Kirchlinteln (l). Rechts im Bild: Peter Hencke im Gespräch mit Achimer Fahrern.



DER Chor „Leichte Brise“ ließ sich beim Singen nicht vom Tönen des Glockenspieles beirren.